

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnonzelle oder deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Auflage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N<sup>o</sup> 4.

Donnerstag den 6. Januar

1887.

**Schleier, Rüschen, Spitzen,  
Bänder, Schweissblätter,  
Winter-Handschuhe und alle Kurzwaaren**  
empfiehlt 23691

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.  
Pariser Corsetten in größter Auswahl. **Ihrfedern,  
Geradehalter und Kinder-Corsetten** zu äußerst billigem  
Preise. **Fischbein, Mechanik** in allen Breiten vorrätig. 14584

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,  
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

## Trauringe

zu billigen Preisen stets auf Lager.

14125 Chr. Klee, Webergasse 24.

## Teppich-Außverkauf.

Die Teppiche, welche bei Räumung meines Ladens im  
Hotel „St. Petersburg“ zurückgeblieben, sind im Auktions-  
sale S. Friedrichstraße 8 aufgehängt und werden zu  
herabgesetzten Preisen verkauft.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

## Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen  
159 **Kaemmerer & Cie.**

Prima weiße Kernseife per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd. Mk. 2.50,  
" hell- und dunkelgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pfg.,  
" 10 Pfd. Mk. 2.40,  
" marmorirte Kernseife per Pfd. 23 Pfg., 10 Pfd.  
" Mk. 2.10,  
" Glycerin-Schmierseife, chem. rein, per Pfd. 20 Pfg.,  
" weiße per Pfd. 23 Pfg.,  
Wascherystall, engl., per Packet 6 Pfg., per Dhd. 50 Pfg.,  
Soda, crystallisirte, per Pfd. 4 Pfg.,  
prima Stearinlichter, 4er, 5er, 6er, 8er, per Packet  
45 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg., 70 und 80 Pfg.,  
prima Stearinlichter, lose vorgewogen, per Pfd. 65 Pfg.,  
10 Pfd. Mk. 6.20,

22960

empfiehlt

Zaalgasse  
No. 2,

C. W. Leber,

Ecke der  
Webergasse.

## Central-Hôtel & Restaurant.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, dass mein **Hôtel  
und Restaurant** mit dem 1. Januar 1887 in den Besitz  
des Herrn **H. Burkhard** übergegangen ist.

Indem ich für das mir in so reichem Maasse zu Theil  
gewordene Wohlwollen und Vertrauen meinen verbindlichsten  
Dank sage, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst  
übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Felix Braidt.**

Ich nehme auf Obiges Bezug und bitte die verehrlichen  
Gäste, mich mit demselben Vertrauen wie meinen Vorgänger  
zu beehren.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame  
Bedienung, vorzügliche Küche und Keller bei mässigen  
Preisen das bisherige gute Renommée des Hauses in jeder  
Hinsicht aufrecht zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**H. Burkhard.**

Wiesbaden, den 5. Januar 1887.

23219

## Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie einer  
geehrten Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene  
Anzeige, daß ich die **Restauration**

## „Zur Altdutschen Bierstube“

von Herrn Mondorf am heutigen Tage übernommen habe  
und halte mich bei **prima Speisen und Getränken**,  
sowie dem Gebrauche eines vorzüglichen **Billards** bei  
guter Bedienung auf das Angelegenste empfohlen.

Hochachtungsvoll

23875

**Carl Kohlstadt,**

(früher Oberkellner im „Restaurant Christmann“.)

## A. Berg, 33 Rheinstrasse 33,

Auctions- und Taxations-Geschäft, 300

Agentur für Feuer- und Lebens-Versicherung.

## August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

**Hemden nach Maass.**

Eigene Fabrikation.

76

Unserem Freunde **L. Ch.** die besten Wünsche zu den reizenden W...  
17563

Ein **Kind** erucht hiesige alte Pflanz. Nabh. Exp. 2384

**An English lady, with much experience in teaching, wishes to meet with pupils. J. 82 Feller & Gecks, Library.** 23842

Eine gebildete Dame in gezeigten Sprachen, welche deutsch, englisch, französisch und holländisch vorlesen und sprechen kann, wünscht für einige Stunden des Tages passende Beschäftigung. Nabh. Mühlgasse 4, 3. Etage. 23814

Alle Arten Weiszugnäherer, sowie Ausbessern, auch ganze **Ausstattungen** werden reell und gut ausgeführt. 17733 Frau **Erdmann, Oranienstraße 6, III rechts.**

Das **Porzellanofenputzen** wird billigst besorgt. Nabh. **Kirchgasse 24, Frontseite** 17747

Alle feineren Gesellschaftskleider billigst verk. N. G. 23852

Verbrauchte **Schlittschuhe** zu h. Bezugspreise 37. 23880

**Sandfänge** und **Abortgruben** werden vom Bodensatz gereinigt, sowie Verstopfungen von Abortröhren durchgestoßen von **Gebrüder Tröster, Feldstraße 25.** 23806

**2 bis 3 Waggon Dickwurz** abzugeben. Nabh. **Schwalbacherstraße 47.** 23817

**Rothal 24, 5th., sind** **Sachtauben** mit **Decke** zu verk. 23811

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht noch einige Kunden per Tag 1 Mt. Nabh. Goldgasse 20, 1 Stiege links. 17748

Eine unabhäng. Frau 1. Monatsf. R. Römerberg 1, Dchl. 23818

Ein Mädchen sucht **Monatstelle** für **Nachmittags.** Nabh. **Smierstraße 63, Rietherberg, Brdh.** 18610

Empfehle folgende: 1 Herrschaftsköchin, 1 Restaurationsköchin, 1 Kellnerin, 1 Hausmädchen und 1 j. Landmädchen (16 Jahre alt). Nabh. d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 13760

**Bureau Rles, Marktstraße 12,** empfiehlt ältere und jüngere, fein- u. gutbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein u. für Herrschaftsh., Kindermädchen, hier fremd. 13772

Eine **perfecte Köchin** gezeigten Alters sucht **sofort Stelle d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36.** 13764

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Nabh. **Kengasse 15, Bordenhaus Dachlogis.** 23762

Ein Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als besseres Hausmädchen. Nabh. in der **Exp. d. Bl.** 23879

Ein Mädchen gezeigten Alters, welches **gutbürgerlich kochen kann** und **händliche Arbeiten** verrichtet, sucht Stelle durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 23772

Ein gebildetes Fräulein gezeigten Alters (selbstständig) sucht Stelle zur Führung des Haushaltes als Vertretung der Hausfrau oder zur Erziehung mütterlicher Kinder oder sonst einen Vertrauensposten. Gef. Offerten unter **D. W. 233** an die **Exp. d. Bl.** erbeten. 13022

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein; dasselbe ist auch in der Pflege kleinerer Kinder durchaus erfahren. Nabh. **Goldgasse 5, Porz.-Gesch.** 13759

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres **Friedrichstraße 34** bei **Frau Müller.** 13756

Eine gesunde **Ehenkammer** sucht Stelle. Nabh. **Exp.** 23812

Eine gutempfohlene Persönlichkeit gezeigten Alters, thätig und häuslich, sucht Stelle zu einem Wittwer oder einzelnen Herrn. Gef. Offerten unter **G. A.** an d. **Exp.** erbeten. 23834

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Nabh. **Webergasse 45, 2 St.** 17626

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Nabh. **Adlerstraße 55, 5th. 1 St.** 13754

Ein **25jähr. Mädchen, selbstständig** in **Küchen- und Hausarbeit,** sucht **sofort Stelle** durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts.** 13763

**2 Mädchen, gutbürgerl. Köchin** und **Hausmädchen,** suchen Stellen, am liebsten zusammen bei Fremden. Nabh. durch das **Bureau Rles, Marktstraße 12.** 13771

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit, versteht, sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. N. **Mauergasse 8, Brdh. D.** 17201

Ein junger Mann in allen **schriftlichen Arbeiten** bewandert, sucht **Beschäftigung.** Nabh. **Helenenstraße 16, I.** 13796

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Mauergasse 10, 1 Stiege.** 13758

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Louisenstraße 18, 2 Treppen.** 23807

**Häusergasse 7** wird **Jemand zum Bekleiden** gesucht. 23824

Eine **Wesfran** gesucht **Walramstraße 24.** 17554

Mehrere **feinbürgerliche Köchinnen** für gleich und später sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 23877

Gesucht gute Köchinnen, **Zimmermädchen** und **Küchenmädchen.** Nabh. durch **Wintermeyer, Häusergasse 15.** 13763

Gesucht **gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, **Haus- und Küchenmädch.,** **Kindermädch. u. solche** als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 23259

Gewandtes **Hausmädchen** für ein **Herrschafthaus** sucht per sofort **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 23877

Gesucht **2 Hausmädchen** für **Freunde zu bedienen** und häusl. Arb. durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 23771

**Hotelzimmermädchen** sucht **Ritter's B., Taunusstr. 45.** 23877

Eine einzelne Dame sucht ein **braves, fleißiges Mädchen** zu ihrer Bedienung; dasselbe muß auch häusliche Arbeiten verrichten, im Nähen, Handarbeiten und Bügeln bewandert sein. Nabh. **Taunusstraße 17, 2 Treppen hoch.** 18644

Ein **sauberes, solides Mädchen, das kochen kann** und **alle Hausarbeit versteht,** gegen **hohen Lohn** gesucht. Nabh. **Taunusstraße 29, III.** 23826

Gesucht ein **Dienstmädchen,** welches die **Hausarbeit** gründlich versteht. **Gute Zeugnisse** sind erforderlich. Näheres **Stiftstraße 14.** 23830

Ein Mädchen gesucht **Kirchhofsgasse 10.** 17800

Ein **küftiges Mädchen,** zu jeder Hausarbeit willig, zum **1. Februar** gesucht **Wellrißstraße 16, 2 Stiegen hoch.** 17788

Ein **reintliches Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht.** Nabh. **Exp.** 23840

Ein Mädchen, welches **selbstständig gutbürgerlich** kochen kann und **Hausarbeit** versteht, wird gesucht **Adolphsallee 55, Parterre.** Eintritt **sofort.** 23803

## Haushälterin,

gewandt in allen häusl. Arbeiten, besonders in der **fein. Küche,** für ein **ärztl. Pensionat** gesucht. **Angen. Vertrauensstellung, hohes Salair.** Gef. Offerten **sub F. H. 42** an die **Exp.** erbeten. 23849

Ein **fließiges Mädchen** gesucht **Schlichterstraße 19.** 13767

Ein junges Mädchen für **Hausarbeiten** und zu **Kindern** gesucht **Delaspéestraße 3, III, bei Park.** 23701

Gesucht 1 **Kinderfrau, 2 Bonnen, 2 Herrschafts-Stubenmädchen** durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 13770

Ein **braves, fleißiges Mädchen** von **16—18 Jahren** gesucht **Philippbergstraße 3.** 23375

Gesucht: 1 **Hotel-Küchenhaushälterin** für **sofort, 1 feineres Stubenmädchen (Lohn 25 Mt.),** **feinbürgerl. Köchinnen, Mädch. u. die kochen können** für allein, 1 **Mädchen** in eine **kleine Familie** nach **auswärts (Lohn 15 Mt.)** d. **Linder, Faulbstr. 10.** 13762

Ein junges, williges Mädchen zum **15. Januar** gesucht. Nabh. **Helenenstraße 20, Parterre.** 23801

Ein Mädchen, welches **Liebe zu Kindern** hat und **Etwas zu bügeln** versteht, gesucht **Mauergasse 14.** 23816

Ein **Mädchen mit guten Zeugnissen** wird gesucht **Taunusstraße 7, 2 Treppen links.** 18550

Ein **Schreiner (Fustafelmacher)** wird gesucht. **Carl Müller, Wellrißstraße 9.** 23846

**Tüchtiger Buchbinder** **sofort** gesucht **Langgasse 23.** 23838

Ein **Regeljunges** gesucht **Goldgasse 2a.** 23837

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Familien-Nachrichten

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Schmied **Wilhelm Wagner**, nach längeren sehr schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 19, aus statt.

Die trauernde Gattin:

**Margarethe Wagner**, geb. Haas,  
nebst vier kleinen Kindern.  
23821

## Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem schweren Verluste unseres geliebten Vaters und Schwiegervaters,

**Friedrich Börner**,

sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

**Homburg** v. d. Höhe, den 5. Januar 1887.

23828

**R. Janson** und Frau, geb. Börner.

## Verloren, gefunden etc.

Ein **Diamantring** mit **Saphir** verloren. Gegen **15 Mark** Belohnung abzugeben Kapellenstraße 42. Vor Ankauf wird gewarnt. 23757

Verloren eine **Papphülle** mit polirtem Knopf, mit kleinen Eisenstäbchen gefüllt. Abzugeben gegen Belohnung Mühlgasse 4 im Uhrenladen. 23738

Am Sonntag Abend vom „Hotel Dorsch“ bis Schillerplatz eine gelblichgraue wollene **Kindermütze** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 44, Barterre. 13755

Ein **schwarzes Armband** gefunden. Abzuholen Neugasse 4 im Comptoir. 13766

## Entlaufen



ein kleiner **Dätschel** (Hündin), schwarz und grau, mit zweierlei Augen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 24. 23729

Ein **Jagdhund** zugehauen. Näh. in Bierstadt No. 14. 17749

## Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht wird in guter Gegend (Westviertel ausgeschlossen) eine hübsche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör. Gef. Offerten unter **X. No. III** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13757

Junger Mann (Bureaugehülfe), welcher den Tag über nicht zu Hause ist, sucht einfache, aber doch gute Schlafstelle. Näheres Launusstraße 45 im Laden. 23877

Auf 1. April von einem jungen Manne ein möbliertes Zimmer mit besonderem Eingange gesucht. Offerten unter **N. N. 12** an die Exped. erbeten.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in guter Lage per 1. April zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **G. A.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 17407

Unmöbliertes Zimmer, am liebsten nahe der Langgasse oder den Gerichtsgebäuden, von einem jungen Manne vom 1. April ab zu miethen gesucht. Angebote mit genauer Preisangabe unter **F. M. 12** werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Wohnung** von 2—3 Zimmern mit Zubehör von ruhiger Familie gesucht. Offerten unter **W. S. 42** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

**Eiskeller** zu miethen gesucht. Offerten mit der Aufschrift „Eiskeller“ beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 23856

Angebote:

**Bleichstraße 4, Bel-Etage**, eine schöne Küche und Zubehör per 1. April event. früher zu vm. 23467

**Bleichstraße 4** ist die dritte Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April event. früher zu vermieten. Anzusuchen von 10—1 Uhr täglich. 23468

**Gr. Burgstraße 4, I**, 3 möbl. Zimmer zu bill. Preise. 23855

**Karlstraße 40**, elegante Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23792

**Kirchgasse 49**, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, sowie im 1. Stock (Seitenbau) eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, per 1. April zu vermieten. 23687

**Mauergasse 3/5** ist eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, 1 Kellerabtheilung, sofort zu vermieten. 23872

**Nicolastraße 17** ist d. Frontspitze an ruh. Leute z. vm. 23836

**Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße**, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich v. 11—12 Uhr. Näh. im Hause s., Prt. 23818

**Stiftstraße 3**, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten; ebendasselbst im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 23885

**Möblierte Villa**, enthaltend 10 Zimmer und Zubehör, auf April sehr preiswürdig zu vermieten **Neuberg 10**. 23843

Ein schön möbliertes Zimmer bauernnd zu vermieten **Häfnergasse 10**, 2 Stiegen. 23869

**Möbliertes Zimmer**, groß und freie Lage, **billigst**, auf Wunsch mit Pension **Dranienstraße 23, I**. 23881

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten **Delaspsstraße 1**, 4 Stiegen. 18114

Ein Fräulein, das in ein Geschäft geht, kann monatlich für 36 Mk. Kost und Wohnung erhalten. Näh. Exped. 23870

**Laden** mit schöner Wohnung zu vermieten **Burgstraße 10**. 23351

**Laden** nebst Wohnung zu vermieten **Häfnergasse 7**. 23825

Eine **Werkstätte**, mit oder ohne Wohnung, inmitten der Stadt, ist auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 23835

(Fortsetzung in der Beilage.)

An English lady would receives a few boarders on very moderate terms. M. 100 Expedition of this paper. 23844

## Immobilien Capitalien etc.

## Atelier-Gesuch.

Von einem tücht. Fachmanne wird ein besseres photographisches Atelier lauf- oder pachtweise zu übernehmen gesucht.

Offerten unter **R. F. 494** an (H. 640.) 21 **Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Ein **Spezereigeschäft**, mit nachweislich best-m Erfolg schon 10 Jahre im Betrieb, ist Familienverhältnisse halber sofort, auch später zu vermieten. Offerten unter **B. A. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 23850

**8—9000 Mk.** Vormundschaftsgeld vom 1. April an auszuliefern **Spiegelgasse 1**. 23808

(Fortsetzung in der Beilage.)

# General-Agent in Wiesbaden gesucht

von der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden. Gefällige Offerten sind an die Direction in Frankfurt a. M. zu richten. 23822



**Zum Falken,** Bahnhofstraße  
No. 13.

Heute Morgen: Quellsfleisch.  
Heute Abend: Mehlsuppe.

2381 Carl Zimmermann Wwe.

## Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit **Mk. 1,30 das Pfund** 23802  
**Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.**

**Valencia-Orangen** per Stück 7 Pfg.,  
per Dutzend 72 Pfg.,

**Tafel-Feigen,** extra, per Pfund 70 Pfg.,  
do. gewöhnl. per Pfund 32 Pfg.,

**Tafel-Datteln** per Pfund 32 Pfg.

**Wilh. Hrch. Birck,**

23857 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

**Eingemachte Bohnen** per Pfd. 18 Pfg.,

**Sauerkraut** per Pfd. 6 Pfg.,

**Rübenkraut** per Pfd. 18 Pfg.

empfehl't **H. Martin, Mehrgasse 18.** 23859



**Die Nordsee-Fischhandlung**

**6 Grabenstraße 6** 23805

empfehl't für heute und morgen:

**1<sup>a</sup> Salm, Hechte, Zander, Barsche, Karpfen, Schellfische, Cabliau, Laberdan, Bratbückinge etc.**

## Egmonder Schellfische

(direct vom Fang) heute eingetroffen.

23-66 **Hrch. Eifert, Neugasse 24.**

**Frische, ächte Egm. Schellfische** per Pfund  
**30 Pfg.**

**Jacob Kunz,**

23883 Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

**Frische Egm. Schellfische, 25 bis 30 Pf.**  
per Pfund,

treffen heute ein. **P. Freihen, Rheinstraße 55,**  
Ecke der Karlstraße. 23886

## Frische Egmonder Schellfische.

173 2 **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

## Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfg.

23874 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen. **44 Kirchgasse. J. C. Kelper, Kirchgasse 44.** 13774

## Echte Egmonder Schellfische

per Pfd. 30 Pfg. heute eintreffend.

23862 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Sandkartoffeln** per Kumpf 20 Pf.,

**Wasserkartoffeln** 34

empfehl't **H. Martin, Mehrgasse 18.** 23861

## Großes Masken-Lager



in Charakter, Fantasie u. komischen Masken-Anzügen, sowie in allen dazu gehörigen Farben und Domino's in allen Stoffarten; schön verzierte Atlas- und Seide-Domino's von 4-8 Mk., Wäsche aller Art, Schuhe und Stiefel, Lack-Stulpen, Handschuhe, Fächer u. s. w. Auch übernehme ich Bestellungen für ganze Costüme, sowie einzelne Theile und führe solche rasch und billig aus. **Affen, Bären und Zigeuner** zu Aufführungen, sowie eine ganze Regimentsmusik (Vicophon), sich eignend für humorist. Unterhaltungen. Die Preise habe ich dieses Jahr wegen der Größe meines Lagers **bedeutend** herabgesetzt. Dankend für den großen Zuspruch vom vorigen Jahre, bitte auch in diesem Jahre mich unterstützen zu wollen.

**W. Treitler, Wohnung: Faulbrunnenstraße 5, 2 St.**

NB. Mein Laden befindet sich **Kirchgasse 34** im Hause des Herrn Antiquar Gerhard. 23864

## Grosser Inventur-Ausverkauf

**10 Häfnergasse 10.**

Ich mache Jedermann, der noch billige, gute Winterwaare kaufen will, aufmerksam auf aus bestem Material gefertigte Filztüfel und Filzschuhe, in größter Auswahl und spottbillig. **Lederwaaren** für Herren, Damen und Kinder bei bekannt billigstem Preis auf hiesigem Plage.

**W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,**  
**10 Häfnergasse 10,** 144  
im Hause des Herrn Hof-Rupferschmied Meyer.

## Schlittschuhe

zum Einkaufspreis.

23868 **F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein **Mehrgeschäft** aus der Goldgasse 15 nach

**51 Tannusstraße 51**  
von heute an verlegt habe.

Hochachtungsvoll  
23878 **Wilhelm Heymann.**

## Empfehle



frisch eingetroffene feine Ostender Seezungen à Pfd. 1.50, la fetten Cabliau im Ausschnitt 60, Egm. Schellfische 30, Goldbutten 40, Weißlinge (Merlans) zum Baden 30, Austern per Dhd. 2.—, Crevettes per Pfd. 1.—, Ostender Laberdan (Morne). 13761 **Joh. Wolter, See- und Fischhandlung, Mauerstraße 10.**

## Prima Egm. Schellfische

empfehl't **H. Martin, Mehrgasse 18.** 23860

Zwei Paar Halifax- und 1 Paar Halbpantent-Schlittschuhe zu verlaufen Tannusbahnhof, 1. Stiege hoch. 13769

## Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.)

Heute Donnerstag den 6. Januar:

### General-Versammlung

im Vereinslocale, Kirchgasse 20.

Tagessordnung: 1) Jahres-Bericht; 2) Vorstandswahl.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

23865

Der Vorstand.

## Allgemeiner Kranken-Verein. G. S.

Das Bureau Schwalbacherstraße 45, Parterre rechts, ist bis auf Weiteres nur von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Der Vorstand. 183

## Frauen-Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mf. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen.

Der Vorstand. 198

## Wiesbadener Fecht-Club.

Freitag den 7. Januar:

### Wiederbeginn der Fechtstunden.

Die Mitglieder werden deshalb gebeten, dieselben regelmäßig und recht zahlreich zu besuchen.

Der Vorstand. 163

## Sprudel.

Montag den 10. Januar c.:

Erste

### General-Versammlung

im grossen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 8. Januar Abends bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

Kappen und Sterne werden im Laufe dieser Woche durch den Vereinsdiener ausgegeben, können auch bei unserem Cassirer, Herrn W. Bickel, Langgasse 20, in Empfang genommen werden.

100

Der kleine Rath.

## Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Anker“ wegen einer wichtigen Besprechung, sowie Aufnahme neuer Mitglieder. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

23832



## Grosses Masken-Magazin,

7 Mehrgasse 7.

23827

F. Brademann.

Unterzeichneter beehrt sich, für die vielen Zeichen der Freundschaft, welche ihm gelegentlich seines **fünfundzwanzigjährigen Dienst-Jubiläums** von allen Seiten, sowohl von hier als auswärts, so reich zu Theil wurden, den gütigen Spendern seinen innigsten, besten Dank auszusprechen.

Ehenso bitte ich die verehrlichen Mitglieder der beiden Gesangsvereine, welche mir den Tag durch ihre meisterhaft gesungenen Ständchen verherrlichten, meine herzlichsten Dankesworte entgegen zu nehmen

23820

Karl Goebel.

## Bescheidene Anfrage.

Warum kann denn das neue Theater nicht auf den Schillerplatz kommen, für die alten kleinen Häuser, die daselbst stehen? Wie stattdich würde es sich dort von allen Seiten ausnehmen; es wäre mitten in der Stadt und dem Publikum bliebe der schöne Park! — U. U. w. g. 23884

## Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen kann jederzeit erfolgen. In den kunstgewerblichen Fächern (Kunststicken, Malen in jeder Technik, Holzschnitzerei, Lederschnitt etc.) ist auch kürzere Theilnahme (auf Wochen oder Tage) gestattet.

Näh. durch die Vorsteherin Julie Vietor. 23828

## Fertige Betttücher.

Wir bringen gegenwärtig einige Hundert feinere und gröbere

fertige Betttücher, Kissenbezüge

und

Handtücher

zu sehr billigem Preise

zum Verkauf.

257

M. Wolf, „Zur Krone“.

## Für Damen.

Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) Adlerstraße 1, Parterre. 23833

## N. Luchting & Co.

Speditionsgeschäft, (Ag. Brem. 178.)

Bremen & Hamburg.

**Kochfrau S ä n g e r**, Adlerstraße 42,  
empfiehlt sich den ge-  
ehrten Beschäftigten bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 16531

**I<sup>a</sup> Medizinal-Leberthran**  
in der Material- und Farbwaren-Handlung von  
**Wilh. Hrch. Birck**,  
23857 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

**Frische** 14726  
**Egmonder Schellfische**  
treffen ein bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

## Krystallhelles Natur-Eis

verkauft (fahrenweise zu 1 Mt. 40 Pf.) die  
**Fischzucht-Anstalt**. **Rossel**. 23867

**Kartoffeln**, gelbe und blaue Kaiser in prima Waare,  
**Zwiebeln** per Pfd. 5 Pfg. so lange Vorrath, **Viralatweg**  
**24 Pfg.**, **Sauerkraut 8 Pfg.**, **Maronen 16 Pfg.**  
per Pfd. bei **Chr. Diels**, Metzgergasse 37. 23853

**Glacé-Handschuhe** aller Art werden chemisch gewaschen  
und in allen Farben gefärbt Kirchgasse 7. Str. rechts. 13765

**Wolle** wird geschlumpft Fuhstraße 17; daselbst ist  
**Schafwolle** vorräthig. 44

Ein gut erhaltener **Belzrock** zu verkaufen.  
Näh. Kranzplatz 8. 14358

Ein getragener **Herren-Heberzieher** preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 23887

**Damen-Maskenanzug** billig zu verl. Schwalbacher-  
straße 7, 1 Stiege rechts.

Einige schöne **Damen-Masken-Anzüge** zu  
verkaufen Friedrichstraße 10, Barriere links. 23793

**Pianino's**, mehrere gut erhaltene, von  
180 Mt. an zu verkaufen bei  
21247 **H. Matthes jr** Webergasse 4.

**Tafelklavier** von Wipp in Stuttgart, noch sehr gut er-  
halten. für 150 Mt. zu verkaufen Barckstraße 9. Gartenh. 21123

**Ahnenstraße 33**, Bel-Etage, sind billig zu verkaufen:  
4 complete Herrschaftsbetten, 2 gewöhnliche Betten, Wasch-  
kommode, Nachttische, Spiegelschrank, Secretär, Kleider- und  
Bücherschrank, Büffet, Ausziehtisch, Garnitur, Herrschreibisch,  
ov. Tisch, Spiel- und Nähtisch, Kommode, Console, Spiegel,  
Etager, Kleiderstoch, Stühle, Regulator, Nähmaschine, Original-  
Delgemälde, Teppiche, ein Esjervice, Kaffejervice, Gläser,  
Christofle-Beckenstände und dergl. 300

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimer-**  
**Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und **Garnituren**  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 41

## Cassaschrank

billig zu verkaufen Kirchhofsasse 4. 23809

## Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei  
23010 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Drei schöne **Patent-Lampen** wegen Raumdung meines  
Teppich-Ladens im Hotel „**St. Petersburg**“ preiswürdig  
zu verkaufen. **Ferd. Müller**. 369

**Erkerscheiben**, 2 Stück, 2 Meter 84 hoch und  
1 Meter 32 breit, nebst Rahmen  
und Kolläden billig zu verkaufen Langgasse 8. 23699

Gebrauchter, kupferner **Waschfessel** zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **A. B. No. 160** an die  
Exped. d. Bl. erbeten. 13773

## Tages-Kalender.

Donnerstag den 6. Januar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 und Nachmittags  
von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:  
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule  
und gewerbliche Abendchule.

**Carneval-Gesellschaft „Plattköpfe“.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft  
im „Anker“.

**Deutscher Kellner-Bund, Bezirks-Verein Wiesbaden.** Abends:  
Generalversammlung im Vereinslokale.

**Wiesbadener Arbeit- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).

**Männergesangsverein „Sängerlust“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Arbeiterverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 6. Januar. 5. Vorst. (62. Vorst. im Abonnement.)

### Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

#### Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . .	Herr Ruffeni.
Senta, seine Tochter . . . . .	Frl. Baumgartner.
Erst, ein Jäger . . . . .	Herr Ubbardh.
Mary, Senta's Amme . . . . .	Frl. Habede.
Der Steuermann Daland's . . . . .	Herr Barbed.
Der Holländer . . . . .	Herr Blum.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden  
Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 7. Januar (bei aufgehob. Abonnement): **Coriolanus.**

Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.

## Lokales und Provinzielles.

\* Die gestrige Sitzung des Bürger-Ausschusses eröffnete der  
Vorsteher, Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell, mit folgender An-  
sprache: „Meine Herren! Wir sind in dem neuen Jahre zum erstenmale  
zu gemeinschaftlichem Arbeiten verammelt; ich glaube im Sinne derjenigen  
Herren, welche der Versammlung schon länger angehören, zu sprechen,  
wenn ich die Herren, welche neu in die Versammlung eingetreten sind, be-  
grüße in dieser Versammlung und die Hoffnung ausspreche, daß sie mit Eifer,  
ohne Haß und Gnuß die Pflichten ihres Amtes, welches ihnen durch das Ver-  
trauen ihrer Wähler übertragen ist, wahren werden. Und so wollen wir mit  
freudigem Muthe an die Aufgaben des neuen Jahres herantreten, welche für die  
Stadtverwaltung keine geringe sein werden; denn es liegen ja allerlei größere  
und umfangreichere Projecte, die von großer Tragweite für das Wohl der  
Stadt sind, vor, und ich darf hoffen, daß das neue Jahr für unsere  
Stadt ein segensreiches und friedliches sein wird, in dem alle gemeinsamen  
Interessen und Arbeiten rege Förderung erfahren.“ Herr Ehr. Thon: Vor  
Eintritt in die Tagesordnung möchte ich mir eine Anfrage erlauben: Durch  
die Hinrichtung der Raubmörder Abel und Mallmann ist ein großer  
Theil unserer Bevölkerung in eine colossale Aufregung versetzt worden.  
Ich möchte daher anfragen, ob die städtische Verwaltung nicht in der  
Lage war, darauf hinzuwirken, daß, wie das auch früher geschehen  
ist, die Hinrichtung in Wehltheide stattfand? Wenn dies aber nicht  
geschehen konnte, so möchte ich bitten, daß Schritte gethan werden, um für  
die Zukunft hierin Abhülfe zu schaffen, denn die Gemeindevertretung ist  
verpflichtet, in allen Stücken die Interessen der Einwohnerschaft zu wahren.“  
Vorsteher: „Es waren Schritte in der von Ihnen angedeuteten Rich-  
tung nicht zu thun, da über die Hinrichtung bis kurz vorher nichts  
verlautete, sodah weder die städtische Verwaltung noch sonst irgend Jemand  
davon Nachricht bekommen hat. Es liegt aber in dem Grundlag der  
Justizverwaltung, daß die Frage, ob eine Hinrichtung stattfindet oder  
nicht, so lange wie möglich geheim gehalten werde. Daher ge-  
langte bis zum letzten Augenblick vor der Hinrichtung nichts in die  
Öffentlichkeit. Es war also von Seiten der Stadtgemeinde nichts dagegen  
zu thun. Wenn Sie aber den Antrag stellen, daß der Bürgerausschuß den  
Wunsch ausspreche, daß Hinrichtungen in Wiesbaden nicht mehr stattfinden,  
so habe ich Nichts dagegen zu erinnern.“ Herr Thon: „Ich erlaube mir,  
den Antrag zu stellen, daß der Bürgerausschuß sich darüber schlüssig  
mache, es möchten keine Hinrichtungen mehr in Wiesbaden stattfinden.“  
Vorsteher: „Es ist meines Erachtens viel richtiger, daß Sie die Sache  
ruhen lassen und wenn wieder eine Verurtheilung zum Tode hier vor-  
kommen sollte, darauf zurückkommen und anzuregen, daß Hinrichtungen  
hier nicht mehr stattfinden. Denn wenn wir jetzt das Erlauchen an die Justiz-  
verwaltung richten, wird es gar keinen Effect haben. Ich möchte nur, wenn in  
dieser Frage ein Vorwurf gegen die Stadtverwaltung liegen soll, denselben  
zurückweisen. Es wäre meines Erachtens Sache jedes Herrn der Gemeindever-  
tretung gewesen, rechtzeitig darauf aufmerksam zu machen. Aber, ich wiederhole,

man hat ja erst unmittelbar vor der Hinrichtung davon erfahren. Ziehen Sie also Ihren Antrag zurück?" Herr Thon: "Ich ziehe meinen Antrag zurück, möchte aber doch bitten, daß man in Zukunft etwas vorsichtiger ist." — Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Bankrath Reusch berichtete Namens der Fluchtlinien-Commission über den vom Gemeinderath vorgelegten Fluchtlinienplan für einen Theil der Marktstraße. Dem Besitzer des Gasthauses „zum Einhorn“ ist früher die Concession zur Erhöhung seines Gebäudes gegeben. Diese Concession ist jetzt erloschen, aber es ist auf Erneuerung derselben angetragen. Bei dieser Gelegenheit bringt die Polizeibehörde die Erweiterung der Marktstraße in Anregung, indem dieselbe die Feststellung eines Fluchtlinienplanes für die südliche Seite der Marktstraße beantragt. Der Gemeinderath hat infolge dessen ein Fluchtlinienproject ausgearbeitet, welches dem Bürgerausschusse zur Beschlußfassung vorgelegt und von diesem der Fluchtlinien-Commission zur Begutachtung überwiesen wurde. Das Project nimmt eine Erweiterung der Marktstraße an beiden Seiten in Aussicht und zwar von dem Hause des Herrn Beauclerier bis zur Kirchgasse. Die Commission glaubt, daß ein eigentliches Bedürfnis zur Erweiterung der Straße in unmittelbarer Nähe des früheren „Uhrturms“ vorliegt, und würde an diesem Punkte der bisherigen Ausführung der Straßenerweiterung unter Umständen der Vorzug vor einer bloßen Fluchtlinien-Festsetzung geben; um aber die Tragweite eines hierauf gerichteten Antrags bemessen zu können, würde nach Ansicht der Commission nöthig sein, mit den Hausbesitzern Hamburger und Casar die Bedingungen zu verhandeln, unter welchen dieselben bereit sind, mit ihren Gebäuden in die von dem Gemeinderath vorgelegte Fluchtlinie zurückzutreten. Die Commission stellte einen diesbezüglichen Antrag, welcher widerspruchlos angenommen wurde. (Schluß folgt.)

Der Gemeinderath ernannte zum Leihhaus-Controleur Herrn Gustav Wolff von hier und zum Klärmeister an der städtischen Klärbeden-Anlage Herrn August Herborn von hier. Ferner wurden in der vorgestrigen geheimen Sitzung die Commissionen des Gemeinderaths wie folgt gewählt: 1) Bau-Commission: a. Abtheilung für Hochbau- und zugleich für Friedhof-Angelegenheiten die Herren Fausler, Mädlar, Schlink, b. Abtheilung für Tiefbau die Herren Weil, Noder, Götz; 2) Armen-Deputation die Herren Bedel, Dr. Berlé, Götz; 3) Cur-Commission die Herren Bedel, Käbberger, Dr. Schirm, Wagemann, Götz; 4) Gas- und Wasserwerk-Commission die Herren Dr. Berlé, Fausler, Wagemann, Weil (als Stellvertreter die Herren Mädlar, Noder); 5) Leihhaus-Commission die Herren Schlink, Wagemann, Mädlar; 6) Krankenhaus-Commission die Herren Stadtvorsteher Berlé, Bedel, Weil und die Herren Sanitätsrath Dr. Arnold Wagenstecher und Dr. E. Pfeiffer; 7) Accise- und Polizei-Commission die Herren Cron, Götz, Mädlar, Wagemann; 8) Forts-Commission die Herren Käbberger, Noder, Wagemann, Weil; 9) Feuerlösch-Commission die Herren Bedel, Käbberger, Wagemann; 10) Schlachthaus-Commission die Herren Stadtvorsteher Wagemann (Vorsitzender), Cron, Käbberger, Mädlar und die Herren Metzgermeister W. Bücher, E. Hees und Ph. Schweikguth; 11) Nachricht-Commission die Herren Fausler, Schlink; 12) Finanz-Commission die Herren Dr. Berlé, Cron, Götz, Wagemann.

**Militär-Personalie.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Lucius, Sec.-Lieut. vom 3. Hannov. Inf.-Regt. No. 79, in das 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13 versetzt.

Das Ritterkreuz erster Classe des großherzoglich hessischen Philipps-Ordens mit der Krone wurde Herrn Regierungs- und Baurath Cuno dahier verliehen.

Mit Bezug auf die Notiz, Herr Pfarrer Beeßenmeyer sei von einem hier lebenden altpreußischen Geistlichen a. D. bei dem Königl. Consistorium verklagt, ersuchen uns die Herren Superintendent a. D. Bethke und Pfarrer a. D. Bolke, mitzutheilen, daß sie, ihres Wissens die einzigen hier im Ruhestande lebenden Geistlichen der Provinz Preußen, der qu. Angelegenheit durchaus fern stehen.

Die Gemeinsame Ortskrankenkasse hatte am 19. December eine Ergänzungswahl des Vorstandes vorgenommen, welche in Folge einer Beschwerde Seitens Mitglieder der Kasse durch die Aufsichtsbehörde für ungültig erklärt worden ist. Der Kassenvorstand wurde von Aufsichts wegen angewiesen, alsbald zur Berufung einer neuen General-Versammlung zu schreiten und letztere anzufordern, für die nach Ablauf ihrer zweijährigen Dienstzeit Ende 1886 ausgeschiedenen 6 Vorstand-Mitglieder eine Neuwahl vorzunehmen. Diese General-Versammlung findet nun am nächsten Sonntag statt.

Der deutsche Colonial-Verein wird am 8. Januar cr. in München einen bayerischen Vereinsstag abhalten, dem öffentliche Versammlungen in Augsburg (am 9. Januar) und Nürnberg (am 10. Januar) folgen. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Dr. Bernhard Schwarz aus Berlin einen Vortrag halten über die „Colonie Kamerun und ihre Hinterländer“, welche er im Jahre 1880 im Auftrage des deutschen Reiches zu erforschen hatte. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, wird Herr Dr. B. Schwarz auch in dem hiesigen Zweigverein des deutschen Colonial-Vereins Ende Januar cr. einen Vortrag halten, auf den wir schon jetzt aufmerksam machen möchten.

Unfall-Meldestellen. Um die Telegraphen-Anlagen im allgemeinen Interesse kleinerer Landorte, welche bei Unglücksfällen z. B. vielfach auf die Mithilfe benachbarter Ortschaften angewiesen sind, zu sofortigen Meldungen nach auswärts über Feuers- und Wassergefahr oder sonstige Unfälle auch außer den telegraphischen Dienststunden, insbesondere während der Nacht nutzbar zu machen, sollen die Telegraphen-Anstalten der betreffenden Orte unter Verwendung electricischer Vorrichtungen neben dem Fernsprecher als Unfall-Meldestellen eingerichtet werden. Die Vorrichtungen werden vorzugsweise in dem Schlafzimmer des Vorstehers der Anstalt

aufgestellt und es werden die hierdurch erwachsenden Kosten von der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung nur insoweit übernommen, als es sich hierbei um Umänderung der in Betracht kommenden Ueberweisungs-Anstalten an Ausrichtung mit Bedern zc. und Herstellung der für den Werbetrieb etwa erforderlich werdenden zweiten Schleifbrüche handelt; sie sollen für jede Stelle den Betrag von 50 Mk. nicht übersteigen. Die betreffenden Gemeindebehörden (u. a. Wiesbaden, Biersdorf, Sonnenberg, Schierstein, Döbheim, Detrich zc.) sind aufgefordert, sich hierüber schlüssig zu machen und ihre Entschliessung dem vorgelegten Landrathamte mitzutheilen. Diese Einrichtung würde bei Brand-Ausbrüchen, in Krankheitsfällen, bei außergewöhnlichen Diebstählen, Wassergefahr zc. sicherlich gute Dienste leisten.

Da die Ausichten auf Errichtung eines Schwimmbades sich in der nächsten Zeit noch nicht realisiren dürften, so wird beabsichtigt, eine Petition an den Eisenbahnminister zur Erlangung eines besseren Verkehrs von hier nach Diebrich besonders während der Badzeit abzurufen und hier zur Unterschrift öffentlich aufzulegen. Alle Diejenigen, welche geneigt sind, hierbei mitzuwirken, werden gebeten, sich heute Donnerstag Abend um 1/9 Uhr im „Möhren“ (Neugasse), 2 Treppen hoch, einzufinden. Im Interesse der Sache wäre besonders die Betheiligung von Aerzten und Schulmännern erwünscht!

Die Bestrebungen von Fräulein Julie Victor, Vorfieherin der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule hier, welche dahin gehen, einerseits ihre Schülerinnen zu selbstständiger, wirklich künstlerischer Thätigkeit im Gebiet der Kunstfärberei und kunstgewerblicher Malerei zu befähigen, andererseits solchen Damen, die auf sich selbst angewiesen sind oder einen ernsten Beruf einem unthätigen Leben vorziehen, sicheren Erwerb durch künstlerische Arbeiten zu ermöglichen, finden in immer weiteren Kreisen Anerkennung. Von auswärts, theilweise von weit her, werden bei Fräulein Victor Muster-Arbeiten bestellt, welche beim Unterricht als Vorbilder dienen sollen. Ueber einige gegenwärtig in der bekannten Schulte'schen Kunst-Ausstellung in Köln befindlichen Arbeiten äußert sich der Referent der „Köln. Ztg.“: „Als bemerkenswerthe kunstgewerbliche Leistungen sind die Stickerien und Nadelmalereien von Fräulein Victor in Wiesbaden zu beachten. Dieselben bewegen sich in den modernen, zwischen Renaissance und Barock schwankenden Stylmustern und zeichnen sich sowohl in Muster wie in Farbe durch gediegenen Geschmack aus, während die saubere und kunstvolle Ausführung der schwierigen technischen Aufgaben die lebhafteste Bewunderung erregt. In diesen Kunstwerken wird es uns klar, welche Riesenschritte seit der Zeit, als der Großvater die Grobmutter nahm, auf jenem Gebiet gemacht worden sind, das man ehemals schlicht als „weibliche Handarbeit“ bezeichnete und das jetzt zur richtigen weiblichen Kunst sich entwickelt hat.“ Wir veräumen nicht, die kunstsinrige Damenwelt im Allgemeinen, wie auch besonders Eltern, welche für ihre Töchter einen Beruf zu wählen haben, auf das von der Victor'schen Anstalt in Bezug auf künstlerischen Unterricht Gebotene aufmerksam zu machen. Gleich günstige Bedingungen, wie in den „Fachklassen“ der Schule, dürften sich wohl selten wiederfinden.

Bestückwechsel. Herr Architect Jean Fürstchen hat 4 Ruthen 23 Schuß Bauplatz an der oberen Rheinstraße für 4708 Mk. von Herrn Pferdehändler Wilhelm Wolf gekauft. — Herr Landwirth Johann Philipp Schmidt verkaufte 35 Ruthen Bauplatz an der Walramstraße für 15,000 Mk. an Herrn Baunternehmer Carl Christian Schäfer.

Der Eisweiher des Herrn G. Berges hinter der „Dietenmühle“ darf mit Genehmigung des genannten Eigentümers zum Schlittschuhlaufen benutzt werden. — Bei dieser Gelegenheit sei auf die Polizei-Verordnung aufmerksam gemacht, wonach die Eisbede öffentlich oder solcher im Privatbesitz befindlicher Weiber, welche mit oder ohne Eintrittsgeld anderen Personen zugänglich sind, nur nach durch die Polizeibehörde öffentlich bekannt gemachter Erlaubnis zum Schlittschuhlaufen und Schlittensahren benutzt werden darf. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Die „Zurgenccinde Sonnenberg“ hat in ihrer Generalversammlung vom 2. Januar 1887 mit großer Majorität beschlossen, ihre Anmeldung zum Beitritt in den geplanten „Rhein-Taunus-Gau“ rückgängig zu machen.

In Bezug auf den Bericht von der vorgestrigen Einrichtung werden wir ersucht, denselben dahin richtig zu stellen, daß Heinrich Andel Montag Nachmittag 4 Uhr und Joseph Mallmann um 4 1/2 Uhr ihre Berichte abgelegt und am Dienstag Morgen um 6 1/2 resp. 7 Uhr die hl. Communion andächtig empfangen haben. Auch hat Heinrich Andel ebenso wie Joseph Mallmann mit dem betreffenden Geistlichen bis zum Ausbruche zur Nichtstätte ganz andächtig und gott ergeben mitgebetet. Etwas Wein zu trinken und Cigarren zu rauchen war den Berurtheilten gestattet. Andel hat davon Gebrauch gemacht, theilweise auch Mallmann, jedoch kann von letzterem nicht gesagt werden, daß er es in dem Maße gethan habe, daß er dabei die Sorge für seine Seele ganz außer Acht gelassen hätte, wie das Obige genügend beweist. Weil aber Beide so reuig gestorben sind, darum sind sie auch unmittelbar nach ihrer Hinrichtung im Sarge kirchlich eingeseget worden.

Aus Diebrich, 5. Jan., wird uns geschrieben: Die große, schöne und geschützte Eisbahn auf dem Weiler im Herzoglichen Park, bei der Rosburg und in der Nähe des Bahnhofes Rosbach, wird Donnerstag für Abonnenten und von Freitag ab für Besucher von Tageskarten eröffnet. Das Eis hat eine Stärke von 7-8 Centimeter und somit eine vollkommen genügende Tragkraft. Abonnementskarten à 2 Mk. sind in Wiesbaden in der Hofbuchhandlung des Herrn R o r t i a n und Tageskarten (à 20 Pfg.) auf der Eisbahn selbst zu haben.

## Aus dem Reiche.

\* **Prinzessin Marie von Württemberg** erlag, wie aus Stuttgart gemeldet wird, in der Nacht zum 4. Januar einem langjährigen Brustfieber, Prinzessin Marie, die am 30. October 1816 geborene ältere Schwester des Königs Karl I., war mit dem Grafen Alfred von Neipperg verheiratet und seit dem 16. November 1865 Wittve.

\* **Der Reichstag** setzte bei seinem Wiederzusammentritt am Dienstag die Staatsberatung „Reichsamt des Innern“ fort. Bei dem Capitel „Reichs-Gesundheits-Amt“ entspann sich eine längere Debatte über die Weinverfälschung, an der sich die Abgg. Grohe und Bingen beteiligten. Director des Reichs-Gesundheits-Amts Köhler bezeichnete nur solche Manipulationen als strafbar, welche auf Vermehrung der Weinmenge, nicht auf solche, welche auf Verbesserung des Weines ausgehen. Abg. Riedert polemisirte gegen Bingen, dessen Bestrebungen, nur reine Naturweine zuzulassen, den Ruin des deutschen Weinhandels bedeuten würden. — Abg. Buhl ist im Prinzip für Naturweine, will jedoch Verbesserungen zulassen; nur soll das beim Verkauf zum Ausdruck gebracht werden. — Abg. Bamberger: Das weintrinkende Publikum verlangt, daß man den Wein nicht fälschen soll, daß es aber erlaubt sein müsse, ihn zu verbessern. — Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte Staatssecretär v. Bötticher auf eine Anfrage Wittes, daß ein Gesetzentwurf über die Verwendung giftiger Farben bereits ausgearbeitet sei. — Hierauf wurde der Etat des Gesundheits-Amts nach dem Commissions-Antrag unverändert genehmigt. Freitag: Fortsetzung der Staatsberatung.

## Vermischtes.

\* **Eine Erinnerung an Schinderhannes.** Bei einer Versteigerung, die vor einiger Zeit in Mainz stattfand, erkaufte ein Käufer u. A. acht Bilder, welche sieben Männer-Porträts und ein Frauenzimmer mit einem Kinde darstellten. Herr Stadt-Bibliothekar Dr. Belte, dem die Bilder zur Besichtigung vorgelegt wurden, fand unter einem Bilde die Aufschrift „Johann Bückler“. Das ist bekanntlich der Name des unter der Bezeichnung „Schinderhannes“ berühmten und berüchtigten Räubers, der zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts sein Unwesen trieb und der mit 19 Spießgesellen im Jahre 1803 oberhalb der Neuen Anlage in Mainz durch Fenerschand den Tod fand. Der Proceß gegen Schinderhannes und seine Bande dauerte vier Wochen, die Verhandlungen fanden in dem Akademie-saale des kurfürstlichen Schlosses in Mainz statt. Wie die Acten ergeben, war während der Sitzungen ein Maler anwesend, welcher die Angeklagten zeichnete. Als ein Mithschuldiger, so berichtet das „N. Tagbl.“, den Maler gewahrte und Bückler darauf aufmerksam machte, erwiderte derselbe: „Laß Du den Mann gehen; ich habe ein christliches Gesicht, das sich nicht zu scheuen braucht. Wer sich fürchtet, mag sich umkehren.“ Die Bilder sind in Wasserfarben ausgeführt und ganz vorzüglich gezeichnet. Bückler hatte mit seiner Behauptung ganz Recht, sein Porträt zeigt einen Mann von nicht unsympathischem Aussehen und läßt nicht im Entferntesten einen Mann erkennen, der die Räuberei gewerbmäßig betrieb und eine Reihe von Morden auf dem Gewissen hatte. Die anderen sechs männlichen Porträts stellen Mitglieder von Bückler's Räuberbande dar, das achte Bild ist Julie Blaus, die „Räuberbraut“, die 1800 als herumziehende Geigenpielerin sich an Bückler angeschlossen und in Männerkleidung an vielen Raubzügen theilnahm. Sie ist in dem Augenbilde dargestellt, wo sie ihr Kind stillt. Die Bilder werden restaurirt und sollen demnächst öffentlich ausgestellt werden.

\* **Die Worte „geflügelt“ werden,** das zeigt in recht drastischer Weise eine kleine Geschichte, die sich vor einiger Zeit in Wittenberg abgespielt und Anlaß zu einem eigenthümlichen Trinkspruch gegeben hat, den man jetzt dort häufig in Gesellschaft hört. Er lautet: „Na, wenn's denn nicht muß — prrrro!“ Dieser Trinkspruch wird mit so eigenartiger Betonung vorgebracht, daß man wohl merkt, es müsse etwas Besonderes dahinter stecken. Und dieses Besondere ist folgende lustige Historie: Ein Verein junger Leute hielt vor nicht zu langer Zeit ein Langtränzchen ab. Bei der Theepause widersahrt nun einer jungen Dame, die aus einem Städtchen der Umgegend zu dem Kränzchen geladen war, das gesellschaftliche Unglück, daß ihr die Rum-Karaffe zerstört präsentirt wird. Die süße Unschuld hat keine Ahnung von dem Zusammenhang zwischen Thee und Rum und weist deßhalb und auch weil die Karaffe eine verzweifelte Ähnlichkeit mit dem Frühstücks-Fläschchen ihres Papa's dabeim hat, dieselbe mit verächtlichem Dank zurück. Als aber ihr Herr zur Linken, der Herr zur Rechten und die Dame gegenüber mit dem Bemerken zureden, daß sie ja alle Rum nähmen, da saßt sie sich ein Herz, setzt die Karaffe mit dem leibter „geflügelt“ gewordenen Trinkspruch an die Lippen: „Na, wenn's denn nicht muß — prrrro!“ und läßt zum starren Entsetzen ihres Herrn, zum Gaudium der ganzen Nachbarschaft und ohne Beswerden einen leidlichen Schluck durch die jungfräuliche Kehle hinabgleiten.

\* **Wie viel Nadelstiche sind zur Fertigstellung eines Winterrocks erforderlich?** Diese interessante Frage wurde dieser Tage in Wien gelegentlich einer Wette entschieden, welche der Schneidermeister Alois B. proponirt hatte, nachdem er behauptet, daß mehr als 40,000 nöthig wären. Ein Schneidergeselle wurde mit der Anfertigung des Kleidungsstückes betraut und eine Commission von Sachverständigen hatte mit Genauigkeit die Stiche zu zählen und darüber zu wachen, daß keine unnützen Stiche gemacht werden. Das Ergebnis war folgendes: Vorder-, Hinter- und Seitentheile zusammenhätten 4780 Stiche, Kragen 8063, Kragen anmähen 1763, Knopflöcher 2520, Aermel nebst Fütterung derselben 980,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Taschen 924, Absteppen des Seidenfutters und der Watte, sowie Einnähen derselben 17,863, unterer Saum 2726 — in Summa 89,619 Nadelstiche.

\* **Auffsehen erregt in Karlsruhe** die in den letzten Tagen dort erfolgte Verhaftung mehrerer Sergeanten, welche, nach der „Straßb. Post“, unter dem Verdachte stehen, in den Militär-Depots ziemlich umfangreiche Unterschleife von Militär-Effecten verübt und die also unterschlagenen Waaren zu Schleuderpreisen an Händler überlassen zu haben. Militär-Mäntel, neue Fußbekleidungen und eine Menge von Handhülsen wurden in solcher Weise verschleudert und bei den Händlern, die ohne besondere Vorlicht sich des öffentlichen Eigenthums angenommen zu haben scheinen, ermittelt.

\* **Schlagende Wetter** verursachten in der Kohlengrube von Eschrußiauz in der Nähe von Dour in den letzten Tagen eine Explosion. Im Augenblicke der Catastrophe waren 30 Arbeiter in der Grube. Bisher sind sechs Leichen und vier Verwundete herausgezogen worden.

\* **Der Palast Odescalchi in Rom,** ein mit herrlichen Bildern, Majolika- und Gobelins-Sammlungen ausgestatteter Prachtbau, ist am Abend des Neujahrstags durch ein Brandunglück in einen Haufen Schutt und Trümmern verwandelt worden. Ueber die Catastrophe wird der „N. Fr. Br.“ folgendes Nähere telegraphirt: „Gegen 10 Uhr Abends spürte Fürst Valthasar Odescalchi einen scharfen Brandgeruch in der Nähe des im zweiten Stocke gelegenen Kinderzimmers. Er stürzte dahin und fand Alles schon von lichterlohen Flammen umhüllt. Einen Augenblick später — und seine zwei reizenden Kinderchen, welche in ihren Betten ruhig schliefen, waren verloren gewesen. Nachdem er die Kinder an sicheren Ort gebracht hatte, eilte der Fürst in das brennende Zimmer zurück, mußte sich aber bald überzeugen, daß ohne Hilfe der Feuerwehrr der Brand nicht mehr gelöscht werden könne, denn die Flammen hatten die Decke, den Boden und die Möbel ergriffen und züngelten schon zu den Fenstern hinaus, deren Scheiben in der Gluth geborsten waren. Man telegraphirte an die Polizei-Direction und die Feuerwehrr, und bald darauf erschien der Quästor selbst mit mehreren Inspectoren und der ganzen verfügbaren Polizeimannschaft. Im Lausfchritte eilten auch zwei Infanterie-Compagnien aus einer ziemlich entfernten Caserne herbei. Die Feuerwehrr aber erschien nicht. Vom Winde angefaßt, griff das Feuer mit reizender Schnelle und Heftigkeit um sich. Aus vier Fenstern des Palastes schlugen schon die Flammen in mächtigen Garben heraus. Die Soldaten und die Polizeimannschaft stürzten sich in die von Rauch erfüllten Räume, um die kostbaren Möbel und Gobelins womöglich zu retten. Mehrere Polizisten und Soldaten mußten aber halb erstickt und bewußtlos herausgetragen werden. Als das Feuer schon das Dach ergriffen hatte, genau eine Stunde, nachdem man sie gerufen hatte, kam die Feuerwehrr mit zwei Handpumpen, die in Ermangelung von Pferden von der Mannschafft selbst gezogen wurden, heran. Die Volksmenge empfang die Feuerwehrrleute mit einem Hohngelächter, das sich in Wuthgeheul verwandelte, als man sah, daß sie das Wasserlöschrohr zur Speisung ihrer Maschine nicht zu öffnen vermochten und dies auch der Mannschafft des nach einer weiteren halben Stunde nicht angelangten größeren Löschtrains erst nach lange währender Anstrengung gelang. Der König, der, von einem Adjutanten begleitet, zu Fuß herbeieilte, um den ihm befreundeten Fürsten zu trösten, ließ den Gefühlen, die ihm dieses klägliche Schauspiel einflößte, sehr herben Ausdruck. Zum Bürgermeister gewendet, rief er, während das Volk ihm jubelte: „Ein so unzureichender Dienst in einer Stadt, wo in einem Augenblicke unschätzbare Kunstwerke zu Grunde gehen können! Es ist thatsächlich eine wahre Schande!“ Mehrere Schläuche barsten; die Spritzen konnten die Wasserstrahlen nicht in genügender Höhe schleudern. Die Dampfspritze arbeitete nicht, da man in Folge Mangels der Pläne das Wasserleitungsrohr zu ihrer Speisung nicht finden konnte. Während man in fruchtlosen Versuchen die Zeit verlor, stürzte unter furchtbarem Getöse das Dach in einer Länge von 50 Metern ein, und unter seinem Sturze barst auch die Decke des ersten Stockwerkes. Der Fürst hat die ganze Einrichtung seines Hauses verloren. Familien-Juwelen im Werthe von 200,000 Francs, kostbare, geschnitzte Möbel aus dem fünfzehnten Jahrhundert, die bekannten prächtigen Gobelins, das ganze Silber-Service und die historisch und künstlerisch werthvollste Sammlung von Japanern und Majoliken sind verbrannt, zerbrochen und zerschmolzen. Von zwei kleinen Bildern Rafael's, die über dem Bette der Fürstin hingen, glaubt man, daß sie gerettet worden sind. Die Bildergallerie ist unversehrt geblieben. Der Schaden beträgt weit mehr als eine Million.“

\* **Ueber ein Eisenbahn-Unglück** wird aus New-York, 4. Jan., gemeldet: Ein nach Westen gehender Schnellzug auf der Baltimore-Ohio-Bahn stieß heute mit einem Güterzug in der Nähe von Tiffin (Ohio) zusammen. Viele Wagon wurden zertrümmert; bisher wurden 19 Leichen aus den Trümmern herborgelogen. Eine Anzahl Passagiere ist verletzt. Drei Waggons sind verbrannt.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die prächtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkaufend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden **Mantel-Fabrik Marktstraße 30 (Gasthof „zum Einhorn“), 21702**

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22534

— Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Am 20. Januar 1887 Vormittags 10 Uhr sollen die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth für die Zeit vom 1. April 1887 bis ult. März 1888 in öffentlicher Submission vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen, welche auch die Qualität und Quantität der zu liefernden Gegenstände angeben, liegen im Bureau des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Offerten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Offerten, welche die Preisforderungen in bestimmten Gelbbeträgen (Mk. — Pf.) pro Liter, Stück und Kilogramm ausdrücken und den sonstigen Bedingungen entsprechen müssen, sind bis spätestens am 20. Januar 1887 Vormittags 10 Uhr im Bureau des Garnison-Lazareths zu Händen des Chef-Arzt's abzugeben.

Königliches Garnison-Lazareth.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 6. Januar Vormittags 11 Uhr werden auf dem städt. Rehrichlagerplaz an der Dogheimstrasse 13 Hausen Hauslebricht von je 30 Karren, 2000 Kilogramm grüne Glascherben, 750 Kilogramm weiße Glascherben, 750 Kilogramm Knochen, 450 Kilogramm Lumpen, 300 Kilogramm Papier und 1 Haufen Stroh an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. December 1886.

Die Bürgermeisterei.

**Feuerwehr-Dienstpflicht.**

Nach der Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. December 1875 sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und temporär hier wohnenden Gewerbetreibenden vom 25. bis 40. Lebensjahre feuerwehrendienstpflichtig.

Die An- und Abmeldung hat im Monat Januar auf dem Feuerwehr-Bureau, Goldgasse 2, Parterre, in den Stunden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu erfolgen. Hiernach wollen sich die feuerwehropflichtigen Einwohner, welche bis Ende 1886 das 25. Lebensjahr erreicht hatten, anmelden.

Zur Abmeldung ist zu bemerken, daß die Dienstpflicht erst mit dem 31. December des Jahres erlischt, in welchem das 40. Lebensjahr zurückgelegt wurde. Die Mannschaften der Pflicht-Feuerwehr haben bei der Abmeldung das Instructionsbuch und die Armbinde abzuliefern.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr haben bei der Abmeldung einen Austrittsschein, welcher von ihrem seitherigen Abtheilungsführer ausgestellt ist, sowie die Personal-Ausrüstungen in reinlichem, gutem Zustande abzuliefern.

Wiesbaden, den 4. Januar 1887.

Scheurer.

**Holzversteigerung.**

Montag den 10. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt "Goldstein":

- 9 eigene Bau- und Werkholzstämme von 25,34 Festmeter,
- 31 Raummeter eigenes Scheitholz,
- 8 Raummeter eigenes Knüppelholz,
- 300 Stück eigene Wellen,
- 30 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 150 Stück buchene Wellen und
- 24 Raummeter Stockholz

versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Rambach, den 4. Januar 1887. Der Bürgermeister. Schwein.

**Damen-Waisten-Anzüge**

(theilweise ganz neu) zu verleihen. 23724 Hch. Karb jun., Webergasse 37, 1 Et. h.

Die Mitglieder der **katholischen Kirchen-Gemeinde** hier, welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1886/87 noch im Rückstande sind, werden an baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann **A. Willms, Marktstrasse 9**, erinnert.

Wiesbaden, den 3. Januar 1887.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes. Weyland.

23667

**Pensionat für Knaben**

23688

von **Dr. Ferdinand Schmidt**, Lehrer an der städtischen Realschule zu Wiesbaden, Nerothal 4.

**Freudenberg'sches Conservatorium für Musik, Rheinstrasse 50.**

Vollständige Ausbildung für Künstler und Dilettanten in allen Zweigen der Tonkunst.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien am **Freitag den 7. Januar 1887.**

Eröffnung neuer Curse in allen Fächern. Nähere Auskunft, sowie Prospekte durch den Director **Otto Taubmann.** 22939

**Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Louisenstrasse 36.**

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

**H. Bouffier,**

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

**XI. Große Lotterie zu Wiesbaden.**

Zur Unterstützung und zum Besten der Kunst. Ziehung bereits **30. Januar unabänderlich.** Bei keiner anderen Lotterie mit so geringer Anzahl Loose besteht die Einrichtung, daß die ganze Einnahme für Gewinne ist.

**150 Gewinne i. W. v. Mk. 12,000.**

Abzüge 800 Mk. für Kosten.

Gewinne von Mk. 3000, 1500, 1000, 2mal 500, 2mal 300, 7mal 200 etc.

**Originallose dieser beliebten Lotterie à 1 M.**

(5 Loose nur 4 1/2 Mk., 1 Loose 10 Mk.), alleiniges General-Debit: **de Fallols, Schirm-Fabrik, Wiesbaden, 20 Langgasse 20.** 23471

**Zur gefälligen Beachtung.**

Da wir gefornen sind, bis zum 1. März unseren **Ausverkauf** beendigt zu haben, verkaufen wir unsere sämtlichen Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise.

**Geschwister Sahn,**

23519

45 Kirchgasse 45.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.)

110

**Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,**  
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum  
empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

**Holz- und Kohlenhandlung**  
von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

**Holz, Kohlen, Briquetts,**

**Kohlnen** zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem  
Quantum zum billigsten Tagespreis

**Louis Höhn,**  
16571 Schwabacherstraße 43, gegenüber der W. Briggstraße.

**Sämmtliche Sorten**

**Kohlen,**

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Zechen,  
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und  
Kohlenhandlung** von

**Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay,  
12511 17 Nerostraße 17.

**Kußkohlenriegel,**

billigster Brand für Säulen- und dergl. Ofen, sowie auch  
für Küchenherde wieder vorrätig.

**Wilh. Linnenkohl**, Kohlen- und Holzhandlung,  
25516 Ellenbogengasse 15.

**Feuerfeste Steine** 12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie **Dachziegeln** und  
**dünne Zieglersteine** empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten  
und Ofensehern **Ph. Hahn jr.**, Ziegeleibesitzer.

**Immobilien, Capitalien etc.**

Eine **Stadtvilla** mit 3 schönen Wohnungen, rentabel, für  
den billigen Preis von **54,000 M.**, — ein **com-  
fortabl. Haus** in der **Adelheidstraße** wegzugshalber für  
47,000 M. zu verkaufen d. **J. Imand**, Weilstraße 2. 122

Prima **Geschäftshaus**, beste Lage, mehrere Läden und große  
Hinterräumlichkeiten, zu jedem Geschäft sehr geeignet, mit  
40,000 M. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch

**J. Imand**, Weilstraße 2. 122

Ein **nicht großes Haus** mit Hinterräumlichkeit in nächster  
Rähe der Gymnasien, auch für Geschäftsleute sehr geeignet,  
ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen durch

**J. Imand**, Weilstraße 2. 123

**28,000 M.** auf 1. prima Hypothek von Selbstdarlehern  
zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 23034

**12,000 M.** auf erste Hypothek zu 4 1/4 % Zinsen auf  
mehr als doppelte Sicherheit gesucht. Näheres durch

**J. Imand**, Weilstraße 2. 123

**70,000 M.**, auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuleihen  
durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 23732

**15—20,000 M.** auf gute Hypothek à 4 %, **30,000 M.**  
auch auf gute **2. Hypothek** sind **sofort** und **60,000 M.**  
(auch getheilt) à 4 1/4 % auf April, **10,000 M.** auf gute

**2. Hypothek** à 4 1/2 % und **9—10,000 M.** à 5 %  
(auch auf's Land) **auszuleihen**. Alles Nähere durch

**L. Winkler**, Lannusstraße 27, „Zum Sprudel“. 23439

**20—25,000 M.** auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**. 23733

**3500, 8000, 10,000, 18,000, 20,000 M.** **sofort** gegen Hypo-  
theken auszuleihen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 23617

**3—400,000 M.** bis zu 60 % der feldgerichtlichen Taxe  
zu 4 % in Beträgen von 100,000 M. an auszuleihen durch

**M. Linz**, Mauergasse 12. 23734

**50—55,000 M.** zu 4 1/2 %, auch getheilt, auf 1. Stelle  
auszuleihen. Näh. Moritzstraße 50, Part. rechts. 23423

**30—40,000 M.** zu 4 % auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz**. 23735

Eine elegante braune Plüsch-Garnitur, 1 lac. vollständiges  
Bett, 1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 schöne Schlafzimmere-  
Einrichtung, bestehend aus 2 vollst. franz. Betten, 1 Waschk-  
kommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachtschränken und  
1 Spiegelschrank, 1 Brüsseler Teppich, 1 ovaler Tisch, 1 Mah.-  
Antoinettentisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 zweith. und 1 einth.  
nußb. Kleid schrank, 1 lac. zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode,  
1 Console, 1 nußb. Bureau, 1 großer Sophatteppich, 1 Gold-  
Pfeiler Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Delgemälde,  
Vorhänge zc. sind sehr billig abzugeben Mainzerstrasse 40. 23446

**Wendeltreppe** zu kaufen gesucht Wicelberg 9a. 23722

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 23775

Ein anständiges Mädchen, 25 Jahre alt, das  
gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit über-  
nimmt, sucht zum 1. Februar Stelle in einem ruhigen Haushalte.  
Näh. Kavelenstraße 18, II. 23664

Eine Pfarrerstochter (Waise) sucht Stellung bei einer einzelnen  
Dame oder älteren Leuten. Gef. Offerten unter **A. S. 25**  
an die Exped. d. Bl. 23786

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stellung als **Buch-  
halter** oder Beschäftigung in sonstigen schriftlichen Arbeiten  
bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Exped. 23464

**Für Friseure!**

Ein tüchtiger Friseurgehülfe wünscht eine Stelle in  
Wiesbaden mit Tausch gegen gute Condition nach der Schweiz.  
Näheres bei **W. e. Trumm**, Bahnhofstraße 20. 23637

Ein **Diener** mit guten Zeugnissen, welcher das Serviren,  
sowie alle Haus- und Gartenarbeit versteht, sucht Stelle zum  
15. Januar oder auch später. Näheres Gartenstraße 2. 23437

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Lehrmädchen gesucht für Putz- und Modewaaren.

**Wilh. Weber**, große Burgstraße 3. 23749  
Ein zuverlässiges Monatmädchen wird für die Morgenstunden  
von 7—9 Uhr gesucht Wilh.-Linnstraße 15, erster Stock. Zu  
sprechen zwischen 9 und 11 Uhr. 23673

Eine **Putzfrau**, die nur in Herrschaftshäusern thätig ist,  
wird gesucht. Näh. Exped. 23688

**Eine selbstständige Köchin, welche auch  
Hausarbeit übernimmt und gute Zeug-  
nisse besitzt, zum 15. Januar gesucht  
Wilhelmstraße 15, 3. Stock.** 23613

Sucht feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen  
für allein, Hausmädchen, 1 Kinderfrau, 1 Fräulein zur  
Stütze der Hausfrau im B. „Germania“, Häfnergasse 5. 23438

Ein zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen wird auf 1. Januar  
gesucht. Näh. Walramstraße 20, Barterre. 23021

Ein tüchtiges Hausmädchen sozleich gesucht. Nur solche mit  
guten Zeugnissen wollen sich melden Adelheidstraße 5, II. 22980

Ein Mädchen **sofort** gesucht Mehrgasse 3 im Laden. 23537

**Dienstmädchen** gesucht, welches auch mit Kindern umzu-  
gehen versteht, Wellrißstraße 8, 1. Stock. 23709

Ein Mädchen wird gesucht Wellrißstraße 44. 23760

Ein kräft., reinl. Mädchen sof. gesucht Dohheimerstr. 3. 23706

Ein **Gut empfohlenes Dienstpersonal** findet stets  
Stellung im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 23438

**Schneider, selbstständiger Arbeiter,**  
gesucht Kirchgasse 22. 23521

Ein junger Mann, der die **Zahntechnik** erlernen möchte,  
wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **X. Y. 5** an  
die Exped. d. Bl. erbeten. 23011

Ein hiesiges **Manufacturwaaren-Geschäft** sucht  
zum **sofortigen Eintritt** einen **Lehrling** mit den  
nötigen **Schulkenntnissen**. Näh. Exped. 23795

Ein kräftiger Junge von 15—16 Jahren vom Lande wird  
in Jahresstelle gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 23707

1/2 Abonnement **Sperrfisch**, links, 3. Reihe, abzugeben. Näh. Langgasse 19. 23063

**Pianino**, hochrein (Kreuzsaitig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10. 1 Treppe. 21760

**Vorzügliches Pianino** (ohne Label) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erved. 21985

Aus Mangel an Platz werden Kapellenstraße 67, Parterre, mehrere sehr große und sehr gute **Wäsche- und Kleider-Schränke** und ein **Klavierkasten** verkauft. 23550

Eine geliebte **Friseurin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. Näh. Kerostr. 32, Part. 23616

**Unterricht** im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

### Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Weilsstraße 9, Bel-Etage. 22489  
Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien. 17146

**Carl Philipp**, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146  
**Gesang- und Klavier-Unterricht** (Lehrer nur an vorgeschrittene) ertheilt **Kapellmeister Arthur Smolian**, Adolphsallee 49. Sprechzeit: 1-3 Uhr. 23380

**Gesang-, Klavier- und Guitarre-Unterricht** ertheilt **gründlich und billig** eine **rountinirte Lehrerin** (Leipziger Conservatoristin), die sich seit heute hier **niedergelassen** hat und um ein gütiges Wohlwollen bittet. Näh. in der Expedition. 23285

**Gründlichen Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. Dirschgraben 5 (am Schulberg). Nachmittags. 11451

### Wohnungs-Anzeigen

#### Gesuche:

Ein helles, geräumiges Parterre-Zimmer, als Bureau geeignet, auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **N. O. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten. 23500

#### Per 1. April d. J.

ein kleines, herrschaftliches Haus (auch Landhaus) von kinderloser Familie, möglichst auf Jahre zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Beschreibung und Miethpreis unter **A. U. 2** an die Exped. erbeten. 23698

Eine ruhige Beamten-Familie von 2 Personen sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe des Wellrihdviertels. Offerten sub **V. Z. 1887** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 23784

Für einen jungen Kaufmann aus sehr anständiger Familie wird per 15. d. M. oder später ein möblirtes Zimmer mit Kost auf **längere Zeit** zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **D. E. 92** an die Exped. erbeten. 23726

Ein **Laden** mit **größeren Lagerräumen** nebst Wohnung in guter Lage der Stadt zum 1. April zu miethen gesucht. Offert. m. Preisang. unter **S. J. 518** in der Exped. erb. 21966

#### Angebote:

**Adlerstraße 58**, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677  
**Delaspéestraße 3** sind im 4. Stock 2-3 Zimmer, Küche und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 2713

#### Ecke der Döbheimer- und Wörthstraße

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163  
**Jahnstraße 3**, Hh., 1 St. r., 1 großes Zimmer zu verm. 23739

**Emserstraße 10**, 1. Stock, sind 2 gutmöblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 20622

**Herrngartenstraße 6**, Parterre, 2 gut möblirte Zimmer an einen ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. 22761

**Kirchgasse 14** ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

**Langgasse 13**, Bel-Etage, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Ballmann. 23287

### Mainzerstraße 6a,

### Parterre und Bel-Etage,

**möblirte Zimmer mit Pension** zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Dr. Philipp**s. 19751

**Michelsberg 9a** ist ein kleines Logis zu vermieten. 23720

**Wörthstraße 3**, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 22520

**Rheinstraße 81**, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

**Saalgasse 3** eine Wohnung von Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 22600

**Schwalbacherstraße 22**, Hochparterre, 2 bis 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

**Schwalbacherstraße 29**, I, ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. 22062

**Spiegelgasse 8** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 23001

**Steingasse 32**, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

**Taunusstraße 23** ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11557

**Wörthstrasse 6**, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22353

**Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen.** Näh. Erved. 16705

Da wir einen großen Theil unserer Waaren-Vorräthe nach Beendigung des Baues nach unserem Lokale **Langgasse 13** überführen werden, so ist **Marktstraße 13** ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten; auch sind daselbst **Reale, Schränke, Tische** etc. aus freier Hand zu verkaufen. **Boutellier & Koch**. 23288

Eine **Frontspiz-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 10**. 21068

**Möblirte Zimmer am Kochbrunnen**, **Saalgasse 36**, Bel-Et. 21681

**Möbl. Zimmer** mit oder ohne Küche **Rheinstraße 47**. 16709

**Schön möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 24**. 16285

**Schöne, möblirte Zimmer** (Sonnenseite) zu vermieten **Taunusstraße 27**, 1. Etage. 21776

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. **Kirchgasse 17**, Bel-Etage. 6608

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **H. Webergasse 10**. 21173

**Schön möbl. Zimmer** zu verm. **Lehrstraße 33**, 2. Etage. 22979

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstraße 20**, Bel-Et. 23077

Ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 15**, 1. Stock. 15641

Ein **schönes, großes, unmöblirtes Zimmer** mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 40** im Tapeten-Geschäft. 21827

**Möbl. Mansarde** zu verm. **Ellenbogengasse 13**, II. 23049

### Vorläufige Anzeige. 22882

Der von der Firma **H. Stein** innegehabte große Laden mit 108 Du. M. Flächenraum, Gallerien und 4 Schaufenstern mit ca. 40' Front, gelegen in der **großen Burgstraße 4**, ist per **1. Januar 1888** anderweitig zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a**, 3. Etage.

**Karlstraße 28** ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

# GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse 46, BERLIN,

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen,

— empfiehlt als hervorragende Specialitäten —

LOHSE's Maiglöckchen.  
LOHSE's Gold-Lilie.  
LOHSE's Bouquet Messalina.

LOHSE's Maiglöckchen-Toilette-Seife.  
LOHSE's Lilienmilk-Seife.  
LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.

LOHSE's Maiglöckchen-Zimmer-Parfum.

Die vielfachen Nachahmungen meiner Fabrikate veranlassen mich zu der dringenden Bitte, im Interesse der Consumenten, genau auf meine vollständige Firma zu achten.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

202

## „Kaiser-Halle“

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres  
von

**Carl Rizzi** in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in  
Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher,  
Karlstrasse 23, übernommen

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. J. Schaab, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

## Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

## Restaurant Völkner,

5 Häfnergasse 5. 23263

Guten Mittagstisch zu 60—80 Pfg.

## Punsch-Syrop

von Selner & Röder

empfiehlt

die Special-Niederlage Stollwerck'scher  
Fabrikate

**F. Urban & Cie.**

23209 15a Langgasse 15a.

## Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir

zu haben bei **Carl Acker, Hoflieferant.**

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und  
Prospecte doselbst gratis.) 8719

## Frische Egm. Schellfische

empfiehlt **C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.** 14683



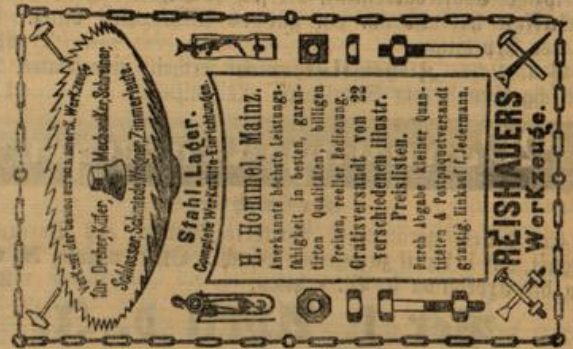
## Schuhwaaren-Lager von W. Wirth.

Große Auswahl! Billigste Preise!  
Meinen geehrten Kunden, sowie einem  
verehrlichen Publikum die ergebenste Mit-  
theilung, daß sich mein Geschäft von heute an

**18 Michelsberg 18**

(vis-à-vis dem kgl. Polizei-Revier) befindet.  
Achtungsvoll 23477

**W. Wirth, Schuhmacher.**



## Schlittschuhe,

Halb-Patent mit Riemen von Mt. 150 an, Halifax,  
Sebel, Columbia etc. in allen Größen äußerst billig.  
23748 **A. Hassler, Langgasse 48.**

## Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst  
23690 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

## Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe  
meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke,**  
Einsätze in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten  
Preisen. **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.** 23191

## Gelegenheits-Kauf.

Ein großer Posten **Brüsseler Teppiche,** moderne  
Muster, sowie **Bett- und Sopha-Vorlagen** sind sehr  
billig abzugeben **Waueraasse 15.** 22376

**Engl. Glasreinigungs- und Polir-Apparat**  
zum Fenster-, Bilder- und Spiegelglas-Putzen ohne  
Anwendung von Wasser. 22433

Niederlage bei **M. Stillger, Häfnergasse 16.**  
Karlstraße 5, II. r., antife Kommode (Rococo) z. verk. 20742

## Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,  
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,  
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,  
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu und unter Fabrikpreisen.

**Reisekoffer, Damentaschen, Necessaires,  
Schreibmappen, Brieffaschen, Schmuckkasten,  
Portemonnaies, Schmucksachen**

in grösster Auswahl und alle in dieses Fach einschlagende Artikel  
immer die neuesten Sachen.

17 Marktstrasse 17, **J. Komes,** 17 Marktstrasse 17.

NB. Auch wird die Einrichtung von 10 Glasschränken nebst Theke und Glas-  
kasten abgegeben. 19530

21. Kölner

### Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgewinne: (T. 700/10.)

**Mk. 75,000, 30,000, 15,000,**  
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

**D. Lewin,** Berlin C.,  
Spandauerbrücke 16.

### Carneval 1887!

Domino's in Atlas und Satin für Damen  
und Herren zu verleihen und zu verkaufen,  
Karten, Fächer, Gold- und Silberspitzen,  
Tartaran u. s. w.

Wilh. Weber, Modewaaren-Geschäft,  
3 große Burgstraße 3. 23571

### Masken-Garderobe

für Damen  
(neu und hochelegant)  
von 23383

**Anna Hebinger,** Hermannstraße 3, 11.

Eine Chaise-longue, 1 Coucheuse, sowie Kopfsaar-  
und Seegras-Matratzen billig zu verkaufen bei  
16953 **A. Leicher,** Adelsheidstraße 42.

### Viel Glück zum neuen Jahr!

#### Kölner u. Ulmer Geld-Loose.

Kölner (Ziehung 13. Januar, Loose à 3.10 M.) noch zu hab. n.

#### Wiesbadener Kunst-Ausstellungs-Loose

à 1 M. (11 Loose 10 M., 5 Loose 4 1/2 M.), Ziehung 30. Januar.

#### General-Debit: de Fallois,

23324 20 Langgasse 20.

## Die Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang

mit B. Heimburgs fesselndem Roman „Herzenskrisen“ und  
A. Schneegans sizilianischer Novelle „Speranza“.

Zu beziehen in Wochen-Nummern (Preis M. 1. 60. vierteljährlich)  
oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbheften à 25 Pf. durch  
alle Buchhandlungen. Die Wochenausgabe auch durch die Postämter.

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu  
den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissions-**  
**welse Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt  
besorgt **G. Nerostrasse 6,** Wiesbaden. 16457

Ein Herren-Maschen-Anzug, ganz neu, zu verleihen bei  
23725 **Hch. Karb jun.,** Webergasse 37.



## Griechische Weine

der Firma  
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

	Per große Flasche incl. Glas.
Camarite, herber Rothwein . . .	1 Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1 " 70 "
Achaia-Malvaster, vorz. Süßwein, . . .	2 " — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2 " — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46

E. Rudolph, Weißstraße 2.

## Glaschenbiere.

Täglich ist Flaschenbier, gewöhnliches à 18 Pf. und Export à 20 Pf., direct aus der Brauerei „Zur Lohmühle“ bei Mosbach und durch Herrn Schick, Mühlgasse 13, zu beziehen. Achtungsvoll Val. Weckbacher. 23147

## A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffer's.

Erste Wiesbadener Kaffer-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb.

## Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 10508

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

## Anton Verberné,

Wiesbaden,

43 Louisestraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst an, daß ich mein Colonial- und Landesproducten-Geschäft von Webergasse 44 nach Louisestraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße, verlegt habe.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe Kundschaft mir auch ferner bewahren zu wollen und werde ich jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen. Wiesbaden, im Januar 1887.

23651 Hochachtungsvoll Anton Verberné.

Outbürg. Wittagsstisch à 50 Pf. Bleichstraße 10, B. 21146

Von Hof Steinheim bei Eltville kann fortwährend reine, gute, volle Rahm Milch per Liter zu 17 Pfg. frei in's Haus geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte. C. Heil. 23125

## Hof Adamsthal.

Gute Speisekartoffeln per Centner 3 Mk., sowie noch mehrere Centner gute Kochäpfel billig abzugeben. 20937

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

## Die Kohlen-Handlung

von  
Neugasse 3, J. L. Krug, Neugasse 3,  
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität und in jedem  
Quantum alle Sorten Brennmaterial.

Gleichzeitig theile hierdurch mit, daß Herr Jean Ritter, Tannusstr. 45, Bestellungen und Zahlungen für mich entgegen nimmt; ebenso hat derselbe eine Niederlage der so rasch beliebt gewordenen Patent-Feuerzunder. 22525

Im Aufstauen von Closets, Gas- und Wasserleitungen empfiehlt sich L. Weygandt, Installateur, 23567 8 Michaelsberg 8.

Winter-Heberzieher, ein gut erhaltener, billig zu verkaufen Nerostraße 23, Barterre links. 23723

Ein neuer Messer- oder Milchwagen steht zu verkaufen Friedrichstraße 8. 23276

Eine Baden-Einrichtung für ein Speisereisgeschäft zu verkaufen Marktstraße 13. 22467

Ein gut heizender Kessel mit Mantel, für ein größeres Local passend, billig zu verkaufen Kapellenstraße 23. 23679

Kanarienvögel, feine Sänger, zu haben Mauergasse 8, 2 Treppen hoch rechts. 21549

Guter Abfall für Schweine zu haben Friedrichstraße 23. 23790

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Januar.

Geboren: Am 31. Dec, e. unehel. T., N. Auguste Magdalene Wilhelmine. — Am 26. Dec, dem Tagelöhner Georg Rebel e. T. — Am 1. Jan., dem Lackirergehilfen Albert Zweifel e. S., N. Franz Heinrich Albert. — Am 1. Jan., dem Tagelöhner Wilhelm Henning e. S., N. Wilhelm Carl Friedrich August. — Am 1. Jan., dem Mechaniker Joseph Graf e. S., N. Franz Joseph. — Am 29. Dec, dem Bäcker Philipp Benz e. S., N. Bernhard Johann. — Am 3. Jan., dem Kaufmann Joseph Hupfeld e. t. S.

Aufgeboten: Der Landmann Louis Lauth von Mönstadt, Kreises Usingen, wohnh. zu Mönstadt, früher dahier wohnh., und Marie Philippine Wilhelmine Edw von Mönstadt, wohnh. daselbst. — Der Handelsmann Samuel Kay von Frauenstein, wohnh. daselbst, und Magdalene Gahmann von Straßburg im Elsaß, wohnh. dahier. — Der Architect Carl Emil Voitel von Baugen im Königreich Sachsen, wohnh. zu Baugen, und die Wittve des Kaufmanns Friedrich Ludwig Carl Ott, Carloline Henriette Josephine, geb. Behrens, von Frankfurt a M., wohnh. dahier. — Der Messer Heinrich Helm von Beertelden im Hessischen Odenwalde, wohnh. dahier, und Rosine Freimuth von Amöneburg, Gemarkung Gastel, wohnh. zu Amöneburg.

Berechlicht: Am 4. Jan., der Kaiser Carl Wilhelm Gög von Gestrich im Untertaunuskreise, wohnh. daselbst, und Elisabeth Auguste Urban von Gestrich, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Jan., Marie Christiane Caroline, geb. Hartmann, Ehefrau des Schukmanns a. D. Heinrich Diehl, alt 60 J. 4 M. 27 T. — Am 3. Jan., Johanneffe, geb. Färber, Wittve des Maurers Carl Schäfer, alt 78 J. 3 M. 21 T. — Am 3. Jan., Ring, T. des Speisereiswarenhändlers Philipp Stamm, alt 2 J. 2 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 4. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	744.8	743.2	741.6	743.2
Thermometer (Celsius) .	-8.3	-4.5	-6.1	-6.2
Dunstspannung (Millimeter)	2.2	2.5	2.5	2.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	77	85	85
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	mäßig.	-
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bewölkt.	heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter) .	-	-	-	-

\* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Januar 1887.)

- Adler: Schlesinger, Kfm., Berlin. Nickelberg, Kfm., Frankfurt. Schwartz, Kfm., Darmstadt. Krammer, Kfm., Frankfurt. Levy, Kfm., Köln. Cuntz, Kfm., Kassel. Müller, Kfm., Leipzig. Hotel Dahlheim: Haberland, Lieut., Salzwedel. Gosslar, Frl., Kaiserslautern. Elmhorn: Vatter, Kfm., Berlin. Alexander, Spandau. Müller, Berlin. Esché, Kfm., Berlin. Wisotzky, Kfm., Berlin. Nies, Kfm., Mannheim. Thalheim, Kfm., Düsseldorf. Levy, Kfm., Frankfurt. Feigenbaum, Kfm., Frankfurt. Beyer, Fr., München. Eisenbahn-Hotel: Rosenhagen, Hptm., Bensberg. Grüner Wald: Schmid, Kfm., Frankfurt. Nusch, Kfm., Greiz. Lang, Kfm., Elberfeld. Kötting, Kfm., Darmstadt. Haller, Kfm., Darmstadt. Vet er, Kfm., Frankfurt. Loeb, Kfm., Frankfurt. Cahn, Kfm., Köln. Herz, Kfm., Luxemburg. Vier Jahreszeiten: v. Muzm, At'aché bei d. deutschen Gesandtschaft, Paris. Wasserhof: Uhles, I. Staatsanw., Frankfurt. Pfeifer, Oberlandesger-Secretär, Frankfurt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der fliegende Holländer“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merck'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr. Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellanj'wohnt nebenan.

Verlosungen.

Weininger 7 fl. - Loose vom Jahre 1870. Bei der am 4. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 2 218 226 289 359 381 521 569 593 635 662 692 766 797 919 926 1041 1058 1106 1261 1352 1367 1607 1608 1655 1818 1875 1935 2104 2149 2167 2208 2345 2409 2432 2551 2657 3214 3327 3399 3492 3551 3653 3820 3908 3923 4117 4133 4151 4170 4380 4871 4877 4884 4927 5050 5082 5281 5453 5903 5904 6018 6059 6070 6075 6180 6202 6377 6395 6418 6484 6490 6536 6664 6685 6813 6857 6946 6956 6957 7041 7141 7215 7444 7478 7650 7804 7819 8039 8382 8562 8585 8613 8798 8960 8979 9051 9203 9287 9375 9503 9537 9684 9723. Die Prämien-Ziehung findet am 1. Februar d. J. statt. Hamburger 50 Thlr. - Loose vom Jahre 1866. Bei der am 3. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 96 138 173 218 264 391 405 406 484 453 488 521 670 683 850 873 1038 1120 1128 1137 1184 1264 1311 1397 1517 1926 2037 2043 2046 2067 2092 2192 2429 2484 2485 2551 2552 2566 2571 2614 2679 2708 2734 2735 2860 2922 2943 2947 3019 3023 3087 3181 3217 3238 3261 3271 3355 3367 3545 3565 3684 3692 3718 3785 3809 3853 3862 3901. Mailand-Como 14 fl. - Loose vom Jahre 1847. Bei der am 3. Januar stattgehabten Ziehung entfallen auf die bei dieser Ziehung gezogene Serien-Nummer 33 auf No. 1640 20,000, No. 2342 5000, No. 67 2000, No. 39 und 1137 je 800, No. 2475 und 2991 je 500 fl. Stadt Venedig 30 Lire-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 31. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 12623 No. 21 50,000 Lire, Serie 10007 No. 21 500 Lire, Serie 6146 No. 1, Serie 6851 No. 12 und Serie 12642 No. 19 je 250 Lire, Serie 11824 No. 20, Serie 9267 No. 8, Serie 8224 No. 8, Serie 3579 No. 5, Serie 3223 No. 7, Serie 2755 No. 13, Serie 8392 No. 4, Serie 2558 No. 21, Serie 3814 No. 16, Serie 3982 No. 9, Serie 6728 No. 11 und Serie 11892 No. 24 je 100 Lire.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden and Ankunft in Wiesbaden. Includes times and station numbers.

Rheinbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden and Ankunft in Wiesbaden. Includes times and station numbers.

Östliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden and Ankunft in Wiesbaden. Includes times and station numbers.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Niedernhausen and Ankunft in Niedernhausen. Includes times and station numbers.

Richtung Frankfurt-Östl.-Simburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.) and Ankunft in Höchst. Includes times and station numbers.

Table with 2 columns: Abfahrt von Höchst and Ankunft in Frankfurt (Fahrth.). Includes times and station numbers.

Richtung Simburg-Östl.-Frankfurt.

Table with 2 columns: Abfahrt von Simburg and Ankunft in Simburg. Includes times and station numbers.

Silvagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Beben. Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 4. Januar 1887.

Table with 3 columns: Gold, Wechsel, and various exchange rates for different locations like London, Paris, etc.

Grethe.

Von F. Rusterberg.

(15. Fort.)

„Als ob die Stedinger die Blüthe der Menschheit wären,“ fiel Grethe fast heftig ein. „Wie magst Du Klaus das so hoch anrechnen, was dreiviertel aller Stedinger sich würden haben zu Schulden kommen lassen? Und wie Viele aus anderen Gegenden würden dagegen der Gefahr in's Auge gesehen haben!“ „Ja, ja!“ sagte der Vater mit einem leichten Lächeln, „Du hast recht. Wer könnte Dir widersprechen!“ Mittlerweile trabte der schlanke Koppe in's Dorf hinein, als das dritte Geläute begann. Im Birthehause fand das Pferd ein Unterkommen, und Vater und Tochter wanderten über den Kirchhof, der voller Landleute stand, dem Gotteshause zu. Hagen's

Kirchenstuhl lag neben dem Broof'schen. Kaum hatten Beide Platz genommen, als auch Tante Gesche mit ihrem stattlichen Sohne erschien. Klaus wurde blutroth, nickte aber doch ernst herüber, während Grethe hastig aufsprang, freudig erregt ihre Hand der Bäuerin über das Geländer entgegen reichte und froh mit leiser Stimme ausrief: „Guten Morgen, liebe Tante Gesche! Wie freue ich mich, Dich zu sehen!“

Tante Gesche faßte herzlich mit beiden Händen des Mädchens Rechte, preßte sie fest und sagte wie aus tiefster Seele: „Liebe, liebe Grethe, das war ein schöner Gruß.“

Grethe wurde fast verlegen über die Herzlichkeit der Frau und reichte deshalb auch Klaus ihre Hand hinüber: „Guten Morgen, Klaus! Wir glaubten, Du solltest uns einholen diesen Morgen, aber Deine Pferde können doch nicht gegen unseren Rappen antraben.“

Auch Hagen begrüßte Mutter und Sohn mit festem Handschlag und fühlte dann sein Herz leichter werden. Ihm war's, als ob mit diesem veröhnlichen Gruße im Gotteshause ein Gewicht von seiner Seele genommen sei. Ein gleiches Gefühl hatte Grethe. Wie mocht's nun gar erst hell geworden sein im Herzen derer aus dem Broof! Die Orgel klang nochmal so feierlich, nochmal so froh der Gesang, so warm die Predigt, so innig das Gebet!

Auf der Heimfahrt bat Grethe die Nachbarin, zu ihr auf den leichten Wagen zu kommen, während Hagen den Platz neben Klaus einnahm. Wie herzlich die alternde Frau das blühende Mädchen neben sich! Sie faßte die Bügel und Peitsche Regierende um den Hals, drückte sie fest an sich und küßte sie herzlich auf die frischen Lippen. Sie fragte nach Haus und Hof, Hühnern und Tauben, nach Bildern und Möbeln. Sie fragte, wie ein Kind in der Ferne einen Freund aus der Heimath nach dem Vaterhause ausfragt. Als die Wagen am Broof'schen Hofe angekommen waren, that sie es nicht anders, Hagen's müßten absteigen. Eifrig zeigte die Bäuerin dem alten Freunde in Hof und Stallung, wie sie den Schaden gut gemacht und künftig zu verhüten dächten. Und während man so von Raum zu Raum wanderte, fand sich Grethe mit Klaus plötzlich im Puzzimmer allein. Sie ward fast verlegen, als Klaus rasch die Thür schloß und sich dann mit blassem, ernstem Gesicht an Grethe wandte.

„Grethe,“ sagte er dann mit trockener, fast versagender Stimme, „ich bitte Dich, höre mich an nur zwei Minuten. Thue es um unserer alten Freundschaft willen.“

Grethe machte einen Schritt gegen die Thür.

Klaus trat sofort zur Seite, um ihr Raum zu machen, sagte aber bittend:

„Nur einige Minuten, Grethe!“

„Nun, Klaus, sprich!“

„Grethe, ich wollte Dich bitten, mich nicht zu hassen und zu verachten für den Verrath, den ich an Dir und Deinem Vater begangen habe. Es war nur ein Augenblick der Verwirrung; ich war nicht wie sonst; als die Fluth über den Deich kam, war mir's, als ginge die Welt unter, halb warf ich die Pferde herum, halb machten sie von selbst kehrt, das Brausen des Wassers erschreckte sie. Und als ich nach zwei Minuten zur Besinnung kam, als die Mutter mir laut schreiend befahl, umzukehren, da war's zu spät; nicht für mich, ich hätte mein Leben gegeben, um den Augenblick des Schreckens wieder gut zu machen; aber nun darfst' ich die Mutter nicht in einen fast sicheren Tod jagen. Was ich ausgehalten, Grethe, seit jener Stunde, ist mehr, als ich Dir sagen kann. Heute ist der erste Tag, an dem ich etwas wie Ruhe fühle. Ich wollte die Last ganz von meinem Herzen schütteln, deshalb mußte ich mit Dir reden.“

Erschütterter hörte Grethe das Bekenntniß des Mannes an. Es war nicht sowohl das, was er sagte, als wie er es sagte, was sie so mächtig ergriff. Er stand vor ihr wie ein Anderer, das Schuldbewußtsein hatte seine trotzige Kraft gemildert, seinen Uebermuth gebrochen. So unsympathisch er ihr auch stets gewesen war in seinem rohen Uebermuth, jetzt konnte sie ihn nicht ohne ein gutes Wort lassen.

„Klaus,“ sagte sie und reichte ihm die Hand, „wie kann ich Dich hassen? Du hast mir nichts zu Leide gethan. Wie kann ich Dich verachten? Ich habe Dich nie für feige gehalten. Wenn Du in jenem entsetzlichen Augenblicke einige Minuten verwirrt warst, so würden Tausende jedesmal so handeln, Du aber nur

einmal. Nun laß Alles vergessen sein, Klaus, und denke, Du bist unser guter Nachbar. Komm, Klaus,“ fügte sie lachend hinzu, „Tante Gesche und Vater suchen sonst die Kinder und meinen, sie wären in's Wasser gefallen.“

„Grethe, ich danke Dir,“ sagte Klaus und holte tief Athem wie Jemand, der durch eine gewaltige Anstrengung einer großen Gefahr entgangen ist.

„Klaus! Grethe! wo seid Ihr?“ rief Tante Gesche auf der Diele und sah dann verwundert die Beiden aus dem Staatszimmer treten.

Der Rappe scharrte schon ungeduldig vor dem grünen Wagen. Herzlich war der Abschied der Frauen von einander, und freundlich reichten sich die Männer die Hände. Scharf trabte der Schwarze dem Hause am Deiche zu. Den im Wagen Sitzenden schien der Sonntag noch schöner als zuvor. Die häßliche Kluft war ausgefüllt, man wußte, daß im Bauerhause wieder Nachbarn wohnen.

Der Verkehr zwischen beiden Häusern wurde durchaus kein lebhafter. Ab und zu kam Tante Gesche am Sonntag Nachmittag, um Grethe zu besuchen und bei einer Tasse Kaffee die Freuden und Sorgen des Haushaltes und die geringen Ereignisse des Kirchspiels zu besprechen. Und wenn Grethe ihren Nachbar Klaus mit einem Fährmanne über den Deich schreiten sah, um nach Ristedt zu fahren, dann eilte sie nach dem Broof, um ein Stündchen unter den schattigen Hosen zu verplaudern. Die Ausflüge des Klaus wurden aber immer seltener. Es schien ein anderer Geist über ihn gekommen zu sein. Vergessens erwarteten ihn seine Kumpans beim Kegelspiel und am Kartentische; er blieb daheim auf dem Gehöfte und hatte ein scharfes Auge auf die Diensthöten. Verwundert sah die Mutter ihm oft nach, wenn er am Sonntag Nachmittag langsamen Schrittes den Weiden zuging, wo seine Fettbeerden grasen, und wenn er nach Stunden ebenso langsamen Schrittes zurückkehrte, die Hände auf dem Rücken, das Haupt vorgeneigt, als ob ernste Gedanken in seinem Hirne arbeiteten. Bald auch beschäftigte sich der Mund der Leute mit dieser Umwandlung, und wo davon erzählt wurde, geschah es mit dem Zusatz: Dahinter steckt Etwas.

Allmählich zog durch die Sommertage ein leichter Herbsthauch. Im Garten begannen die Georginen zu blühen. Auf den Wiesen zeigte sich der Augentrost. Die Nachmittage aber waren noch heiß, und Ende August stieg nach einem schwülen Mittage hinter der Geest ein Gewitter auf. Bald sah man den flammenden Bliz, und der krachende Donner erschreckte die Furchflamen.

Ueber das Stebinger Land hin rauschte der Regen in Strömen. Hinnerk, der Knecht, stand auf dem Hausflur hinter der Glashür und sah in den Aufbruch. Da schoß ein langer Zickzackbliz senkrecht von oben nach unten nieder, und gleich darauf prasselte der Donner nach.

„Das hat eingeschlagen!“ rief der Erschreckte, und nach wenig Minuten sah man schon die Flammen aus einem Gehöfte, das vielleicht eine halbe Stunde entfernt war, emporsteigen. Hinnerk eilte trotz des Regens zu Hilfe, und einige Minuten später sah man Klaus aus dem Broof mit einigen Knechten und Mägden auf einem Wagen dem betreffenden Gehöfte im Galopp zueilen. Trotz Grethen's Bitte, sich dem Wetter nicht auszusetzen, wanderte auch Hagen der Brandstätte zu. Es mußte ein schwerer Kampf sein, den man mit dem Feuer zu bestehen hatte, denn erst am Abend kehrten Herr und Knecht erschöpft zurück. Als Hagen im warmen Schlafrock hinter dem Theetische in der Sophaede saß, erzählte er die Einzelheiten des Unglücks, und wie es namentlich schrecklich gewesen sei, als sich plötzlich die Mutter des Hofherrn in einem Siebelzimmer, das schon vom Feuer beledt wurde, gezeigt habe. Wahrscheinlich sei die alte Frau nochmals in's Haus geist, um noch Etwas zu reiten, und hinter ihr sei die Treppe zusammengestürzt. Jetzt in der Noth habe Klaus gezeigt, was er thun könne. Mit gewaltiger Kühnheit sei er in die Flammen gedrungen und habe die Frau gerettet. Und wie knapp er dem Tode entronnen, hätten seine verbrannten Kleidungsstücke und sein versengtes Haar gezeigt.

Mit athemloser Spannung lauschte Grethe dem Berichte, und als der Vater schloß, rief sie freudig:

„Wie schön, wie herrlich! Wie muß sich Tante Gesche freuen, einen solchen Sohn zu haben.“

(Fortf. folgt.)